

PLATONS DIALOGE

Übersetzt und erläutert von

Ⓜ

OTTO APELT

Die Einteilung der Dialoge ist die bekannte; besonders hingewiesen sei auf die dem „Staat“ zum erstenmal beigegebenen zweisprachigen Register der Fachausdrücke, die einem aus Universitätskreisen geäußerten Wunsche nachkommen.

Den Barrabatt erhöhte ich für beide Werke auf 33 $\frac{1}{3}$ %.

Ich bitte um lebhaftere Verwendung des Sortiments für diese

Kulturarbeit im Weltkrieg.

In der Platon-Ausgabe der Philosophischen Bibliothek erschienen früher in Übersetzung von Otto Apelt:

GORGIAS. M. 2.40, geb. M. 3.—

MENON. M. 1.80, geb. M. 2.40

PHAIDON. M. 1.80, geb. M. 2.40

PHILEBOS. M. 2.80, geb. M. 3.40

POLITIKOS. M. 3.—, geb. M. 3.60

SOPHISTES. M. 3.—, geb. M. 3.60

THEAETET. M. 3.40, geb. M. 4.—

Ferner erschienen neu:

GASTMAHL. Übersetzt von KURT HILDEBRANDT. M. 2.—, geb. M. 2.50,

PHAIDROS. Übersetzt von KONST. RITTER. M. 2.40, geb. M. 3.—

Aus den Besprechungen:

Apelt bewährt in den beiden Eigenschaften als Übersetzer und Erklärer dieselbe Gewissenhaftigkeit und Geschicklichkeit, so daß man sich seiner Führung wirklich ruhig anvertrauen kann. Die Übersetzung liest sich durchweg gut, klingt deutsch und begeht doch niemals den Fehler, dem andere (von Hieron. Müller an) bei schwierigen Stellen des griechischen Textes oft verfallen sind, diese mit nichtssagenden Wendungen zu umschreiben oder gar das Unbequeme zu unterschlagen. Wo man über den Sinn im Zweifel bleiben kann, da geben die Erläuterungen willkommene Hilfe und verschieben nicht, daß auch wohl eine andere Auffassung möglich sei. Trefflich sind auch die vorausgeschickten Einleitungen nebst kurzer Inhaltsdarstellung und Literaturübersicht. So sind diese Bändchen nicht bloß solchen zu empfehlen, die Platonische Dialoge griechisch nicht lesen können, oder solchen, die noch die Platonische Gedankenwelt zu überwinden haben, sondern auch die Fachmänner werden durch ihre Benutzung sich mannigfach gefördert sehen. Mögen den bisher erschienenen Bändchen in rascher Folge weitere sich anschließen, damit wir eine neue deutsche Platoübersetzung erhalten, die etwa der englischen Jowetts gleichwertig geachtet werden und die mit Recht hochgeschätzte, aber heute nicht mehr allen Anforderungen genügende Schleiermachers (der übrigens ja auch die Nomoi fehlen) ersetzen könnte. Berliner Philologische Wochenschrift.

Zwei Probestücke der sämtlichen Platonbände, wenn komplett auf einmal bezogen, liefere ich dem Sortiment mit 40%. — Bestellzettel anbei.

LEIPZIG, im Oktober 1916.

FELIX MEINER.